Küken schlüpfen im EKG vor laufender Webcam

Drei der im Zuge eines Projektes AUFGEWACHSENEN HÜHNER sollen dauerhaft auf dem Schulgelände bleiben.

hörte man sie schon leise piepsen, aber noch war keines der 20 Eier im Brutkasten des Laatzener Erich-Kästner-Gymnasiums (EKG) angepickt. "Spätestens Dienstag geht es aber los", sagte Lehrer Christian Pecar. Danach ging es Schlag auf Schlag: "Als die ersten draußen waren, gab es so viel Radau, dass auch die anderen Küken schlüpften." Einige der jungen Hühner, die vor laufender Webcam das Licht der Welt erblicken, sollen dauerhaft auf dem Schulgelände bleiben.

In den Brutkasten gelegt wurden die Eier von 14 Sundheimer Hühnern und sechs Seidenhühnern. Zwei von ihnen seien allerdings unbefruchtet. "Wir haben die Eier mit einer Taschenlampe durchleuchtet", berichtet Emma (11) von der Küken-AG. Bei befruchteten Eiern seien die Blutadern zu sehen. "Wenn es leuchtet und aussieht wie ein Mond, ist es nicht befruchtet." Hinter zwei weiteren Eiern stehe noch ein Fragezeichen, doch die übrigen hätten sich gut entwickelt, sagt Pecar.

Die Küken-AG ist zwar nicht neu, dafür sollen nun erstmals Tiere in der Schule bleiben. "Hühner sind nicht so anspruchsvoll", sagt der AG-Lei-

LAATZEN. Am Montagmorgen ter, der privat seit Jahren Hühner züchtet und dem Rassegeflügelverein Algermissen angehört. Beim EKG stehe ein etwa 50 Quadratmeter großer Bereich zur Verfügung.

Die Teilnehmer der Küken AG – die meisten sind Fünft- oder Sechsklässler – haben bereits ein Gehege errichtet. Pfähle, Betonfundament, Zaun und künftig auch ein Netz schützen die Hühner künftig vor Angriffen von Greifvögeln oder dem Fuchs. "Wir haben Löcher gegraben und die Halterungen für die Holzpfähle einbetoniert", erzählt Anni (10). Den Beton hätten die Schülerinnen und Schüler selbst angemischt und auch den Zaun eigenhändig gezogen. "Der ist sogar noch gerader geworden als ich oder die Hausmeister das hingekriegt hätten", lobt Pecar. Als nächster Schritt werde noch ein Stall gebaut, bei dem sich die Tür über Nacht schließt, sobald die Hühner darin sind. Auch Futter- und Wasserautomat stehen dann bereit.

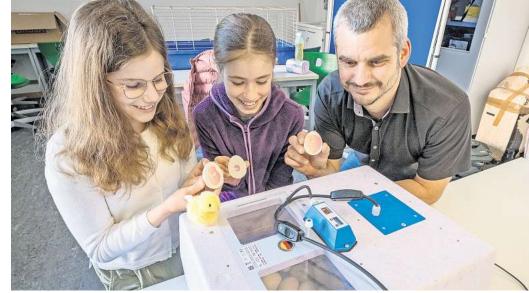
Versorgt werden die Tiere von den AG-Teilnehmenden. An Freiwilligen mangele es nicht, sagt der Lehrer, der das Projekt wiederholt anbietet. "Sobald die Hühner da sind, wollen die Kinder jede Pause bei ihnen sein." Auch dieses Jahr ist das In-

teresse wieder groß. Für die 20 Plätze der Küken-AG gab es mehr als 30 Bewerbungen. Das Phänomen erklärt sich Pecar mit der eingeschränkten Möglichkeit für Laatzener, Kontakt zu anderen Tieren als Hund oder Katze zu haben. Nach dem Schlüpfen werden die Küken von den Schülerinnen und Schülern versorgt. "Man kann die Küken auch mal in den Arm nehmen", sagt Pecar. "Die Küken kuscheln sich dann oft ebenfalls an oder schlafen sogar ein, wenn sie Wärme spüren. "Da die Hühner in der Schule bleiben, sei

der Kontakt wichtig – denn die Tiere sollen sich an den Menschen gewöhnen.

"Ich finde es toll, dass wir miterleben können, wie sich die Küken entwickeln", sagen Emma und Anni. Schon eine Stunde nach dem Schlupf könnten die Küken laufen, erzählt Pecar. Sie seien dann bereits so weit entwickelt wie ein Mensch nach einem Jahr.

In den Sommerferien holt der Lehrer das Federvieh zu sich nach Hause in Bledeln. Im August kehrten dann drei Hennen aus der Brut zurück ans EKG. stammen von der Niedersächsi-



In den Eiern piepst es schon: Emma (11, von links), Anni (10) und Lehrer Christian Pecar von der Küken-AG am Erich-Kästner-Gymnasium beobachten die Eier im Brutkasten.

Hähne seien dann nicht mehr schen Bingo-Umweltstiftung. dabei, so Pecar, denn diese ver-

trügen sich nicht mit anderen. Die 2000 Euro für das Projekt

Die Stadt Laatzen half bei den Genehmigungen. Die Webcam im Brutkasten ist über den Link https://www.ekglaatzen.de/

kueken-tv aufzurufen. Am Montagnachmittag schlüpfte dort das erste Küken. Am Mittwoch war die Seite jedoch über youtube nicht erreichbar.

VfB Pattensen löst sich auf

Verein findet keinen Vorsitzenden

PATTENSEN. Fitness und Gymnastik in verschiedenen Facetten hatten die Übungsleiterinnen und Übungsleiter des Vereins für Breitensport (VfB) Pattensen in den vergangenen fast 30 Jahren den Menschen in der Stadt angeboten. Doch inzwischen fehlt ein Nachfolger für den seit etwa einem Jahr nicht mehr zur Verfügung stehenden Vorsitzenden, zudem ging die Mitgliederzahl immer weiter zurück. Nun wird der 1996 gegründete Verein

zum 30. Juni aufgelöst. Die Zahl der Mitglieder im VfB ist von 150 im Jahr 2019 auf nur noch 59 in diesem Jahr zurückgegangen. Ein Vorsitzender fehlte bereits längere Zeit: Die Suche nach einem Nachfolger für Horst Barz blieb erfolglos. Er nennt die Überalterung als Hauptgrund für den Mitgliederschwund. Teils sollen auch ungünstige Hallenzeiten dazu geführt haben, dass Sporttreibende ihre Mitgliedschaft beende-

PATTENSER SPORTRING BEDAUERT AUFLÖSUNG

Carsten Plenge vom Vorstand des Pattenser Sportrings – diesem gehörte der VfB an – spricht von einem "großen Bedauern", dass der Verein bald nicht mehr existieren wird. "Diese Entscheidung ist bestimmt nicht leichtgefallen und wurde sicherlich nach intensiven Beratungen und in enger Abstimmung mit den Mitgliedern getroffen", sagt Plenge.

Das Sportring-Vorstandsmitglied hofft, "dass die sportlichen Aktivitäten in der Region künftig durch andere Initiativen weiterleben". Mitglieder des aktuellen VfB-Vorstands waren nicht bereit, sich öffentlich zum VfB, dem bevorstehenden Ende sowie dem Vorgehen bis zur Auflösung zu sprechen.

VIELE VEREINE HABEN PROBLEME

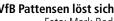
"Die Suche nach ehrenamtlich engagierten Personen für den Vorstand und den laufenden Sportbetrieb gestalteten sich zunehmend schwierig." Doch das ist kein alleiniges Phänomen beim VfB. "Diese Probleme haben leider viele Vereine in den vergangenen Jahren", sagt Plenge.

Akut von einer Vereinsauflösung scheint in Pattensen zum jetzigen Zeitpunkt kein weiterer Verein bedroht zu sein. Es gab in den zurückliegenden Jahren immerhin ein positives Beispiel, wie eine bereits im Vorstand diskutierte Auflösung noch abwendet werden konnte. Bei der Tennisgemeinschaft Schulenburg sorgten die Überalterung der Mitglieder und der Mangel an Aktiven im Vorstand für Probleme.

Schließlich bekamen die Mitglieder mit der pfiffigen Idee, einen der zahlreichen Tennisplätze in eine Pétanque-Anlage umzugestalten, aber noch rechtzeitig die Kurve und retteten den Verein zunächst.



Ab dem 1. Juli bleiben die Arme unten: Der VfB Pattensen löst sich mangels Mitgliedern auf





nge der Vorrat reicht! Nur gültig vom 19.-24.05.2025.

Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie